



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

HERZLICH WILLKOMMEN

Department Kunst und Musik

Fach Kunst

17.09.2024



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

FACHEINFÜHRUNG

Unterrichtsfach Kunst

17.09.2024

Inhaltsverzeichnis

- Das Fach Kunst und Kontakt
- Informationsbeschaffung
- Aufbau und Studienplan
- Wichtige Hinweise und Besonderheiten
- Ihre Fragen

01

Das Fach Kunst



istik (DKM) + > Studiengänge + > Kunst & Kunsttheorie +



01

Wichtige Personen Fach Kunst

- Prof.*in Torsten Meyer (Studiengangverantwortlicher)
- Prof.*in Mirjam Thomann (Künstler. Praxis)
- Prof.*in Nina Möntmann (Kunsttheorie)
- Kerstin Engelmann (Sekretariat)
- Barbara Gehlen (Sekretariat)
- Dominik Becker (Sekretariat)

Beratung

- Lehrende
- Modulverantwortliche
- Fachschaft
- SSC Kunst und Musik

02

Informationen selbst beschaffen

- ❖ Klips 2.0
- ❖ Ilias
- ❖ Modulhandbuch
- ❖ Prüfungsordnung
- ❖ SSC Kunst und Musik
- ❖ Sprechstunde der Lehrenden
- ❖ Fachschaft
- ❖ Zentrum für Lehrer*innenbildung

03

Aufbau Unterrichtsfach Kunst

BEISPIEL GRUNDSCHULE

Legende: gelb → künstler. Praxis
blau → Theorie
orange → Didaktik

Seminar	3	2
Seminar	3	2
Portfolio 1	1	1
Portfolio 2	1	1
MAP	1	
		9
		6

BM3: Theorie		
Einführung	3	2
Seminar Kunstwiss	3	2
Seminar Kunstgeschichte	3	2
MAP	3	
		12
		6

BM4: Didaktik		
Einführung	4	2
Schulstufenspezifische Besonderheiten	2	2
Seminar im Horizont der Vermittlung	3	2
Portfolio	1	1
Portfolio	1	1
MAP	1	
		12
		8

AM1: Projekt		
Seminar	3	2
Seminar	3	2
Seminar	3	2
Seminar	3	2
Portfolio 1	1	1
Portfolio 2	1	1
MAP	1	
		15
		10

03

Persönlicher Studienverlaufsplan



Mein persönlicher Studienplan für das Unterrichtsfach Kunst

im Bachelor Lehramt an Grundschulen

Name:
Matrikelnummer:

Leistung	SWS	LP	Veranstaltung	Semester	✓
Basismodule					
BM1: Künstlerisch-mediale Praxis 1	8	12		1. - 2. Semester	
Seminar 1: Methoden künstlerisch-medialer Praxis	2	3			
Seminar 2: künstlerisch-mediale Praxis	2	3			
Seminar 3: künstlerisch-mediale Praxis	2	3			
Seminar 4: Methoden künstlerisch-medialer Praxis (Inklusion)	2	3			
BM2: Künstlerisch-mediale Praxis 2	6	9		2. - 3. Semester	
Seminar 1: künstlerisch-medialer Praxis	2	3			
Seminar 2: künstlerisch-mediale Praxis	2	3			
Portfolioseminar 1	1	1		2. Semester	
Portfolioseminar 2	1	1		3. Semester	
Modulprüfung [6675LBB2KM]: Fachpraktische Prüfung		1	* Gewichtung 40%		
BM3: Kunst und ihre wissenschaftlichen Grundlagen	4	9		4. - 5. Semester	
Seminar 1: Einführung in die Kunstwissenschaft	2	3			
Seminar 2: Kunstwissenschaftliche Positionen	2	3			
Modulprüfung [6675BMKG00]: Hausarbeit		3	* Gewichtung 30%		
BM4: Kunstpädagogik	6	9		2. - 3. Semester	
Seminar 1: Einführung Kunstpädagogik	2	4			
Seminar 2: Schul-Spez. Besonderheiten und fachliche Grundlagen	2	2			
Portfolioseminar 1	1	1		2. Semester	
Portfolioseminar 2	1	1		3. Semester	
Modulprüfung [6675LBB4K2]: Mündliche Prüfung		1	* Gewichtung 30%		
Ergänzungsmodul (wird das Fach Kunst vertieft studiert, muss zusätzlich zu den Basismodulen 1 - 4 das Schwerpunktmodul 1 belegt werden)					
EM1: Projekt Kunst (optional/nur Vertiefung!)	2	6		6. Semester	
Seminar 1: künstlerisch-mediale Praxis	2	3			
Modulprüfung [6675SMPK00]: Kombinierte Prüfung		3	* Gewichtung 6/180		

* Gewichtung der Modulnote in der Studienbereichsnote

03

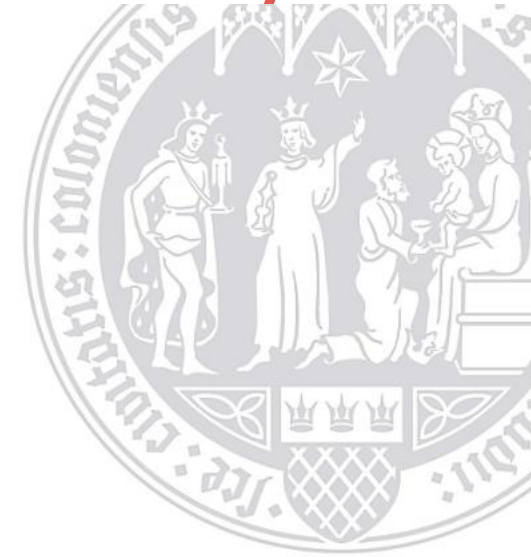
Modulhandbücher



2021

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT



MODULHANDBUCH

UNTERRICHTSFACH KUNST

BACHELOR OF ARTS

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN BACHELORSTUDIENGANG UNTERRICHTSFACH KUNST IM LEHRAMT
GRUNDSCHULE DER HUMANWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM XX.XX.XXXX

(zuletzt geändert am xx.xx.2021)

03

Beispiel MHB

Basismodul 1: Künstlerisch-mediale Praxis 1					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-KU-BM-1/ 6675BMKM01	360 Std.	12 LP	1.-2. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung			Kontaktzeit	Selbststudium
	a) Seminar 1 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	b) Seminar 2 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	c) Seminar 3 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
	Seminar 4 (3 LP)			30 Std.	60 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden:				
	<ul style="list-style-type: none">– kennen unterschiedliche Positionen und Methoden künstlerischer Praxis und identifizieren sich mit deren Qualitäts-/ Aneignungskriterien (z.B. Individualität, Pluralität und Unabgeschlossenheit/Offenheit künstlerischer Arbeit, Bewusstsein für Zeitgenossenschaft und Kenntnis historischer Kontexte).– haben ihre Wahrnehmung sensibilisiert und erste Erfahrungen im künstlerischen Handeln und Denken gesammelt.– kennen experimentelle und traditionelle künstlerische Arbeitsweisen und deren handwerkliche und formale Grundlagen.– verfügen über basale anschlussfähige Erfahrungen medienpezifischer Ausdrucksqualitäten und Darstellungsfunktionen.– können aus ihren Erfahrungen erste Perspektiven für eigene künstlerische Entwicklungsvorhaben und sinnvolles didaktisches Handeln ableiten.– haben die Spezifik und das Potential ästhetischer Zugänge (z.B. das Spielerische, Spontane, Unbeweisbare und Unerwartete sowie den produktiven Umgang mit Umwegen und Freiräumen) erkannt und können dies insbesondere für die Inklusion nutzbar machen.– verfügen über eine künstlerische und pädagogische Haltung, um sich tolerant und offen auf Pluralität, Heterogenität und Unbekanntes einzulassen.				

03

Beispiel MHB

3	Inhalte des Moduls <p>(Überblicks-)Wissen zu zeitgenössischen Methoden und relevanten Konzeptionen künstlerischer Praxis. Einführung in traditionelle und aktuelle Werkverfahren der künstlerisch-medialen Praxis:</p> <ul style="list-style-type: none">- Wahrnehmungs- und Sehubungen- Materialwissen- formale Qualitäten und technisch-handwerkliche Grundlagen- bildnerisch-planerische, konzeptuelle und experimentelle Realisationsstrategien <p>Vermittlung von Techniken und Strategien, die entwicklungspsychologische Krisen und die Unterschiedlichkeit mentaler, körperlicher oder sozialer Ressourcen in künstlerische Aussagen transformieren (z.B. experimentelles aleatorisches Arbeiten, Tanz, Performance)</p> <p>Die Studierenden lernen unterschiedliche künstlerische Positionen kennen und bauen in den zu wählenden insgesamt 4 Veranstaltungen ein eigenes Repertoire an Werkverfahren auf.</p> <table border="1"><tr><td>1 Grundlegende klassische Techniken</td><td>2 Mediale und performative Verfahren</td><td>3 Erweitertes Repertoire / Medienangebot</td></tr><tr><td>Zeichnung Malerei Plastik</td><td>Fotografie Video Performance-Theater Digitale Medien</td><td>z.B. Druckgrafik Textile Medien Gattungsübergreifende Verfahren</td></tr></table> <p>Darunter muss mindestens eine Veranstaltung aus dem Bereich der klassischen Techniken (1) und eine Veranstaltung aus dem Bereich „Mediale und performative Verfahren“ (2) belegt werden.</p> <p>In der 4. Veranstaltung in diesem Modul liegt der Fokus auf inklusionsorientierten Fragestellungen im Rahmen der künstlerischen Praxis.</p>	1 Grundlegende klassische Techniken	2 Mediale und performative Verfahren	3 Erweitertes Repertoire / Medienangebot	Zeichnung Malerei Plastik	Fotografie Video Performance-Theater Digitale Medien	z.B. Druckgrafik Textile Medien Gattungsübergreifende Verfahren
1 Grundlegende klassische Techniken	2 Mediale und performative Verfahren	3 Erweitertes Repertoire / Medienangebot					
Zeichnung Malerei Plastik	Fotografie Video Performance-Theater Digitale Medien	z.B. Druckgrafik Textile Medien Gattungsübergreifende Verfahren					
4	Lehr- und Lernformen Seminare						
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine						
6	Form der Modulprüfung Das Modul bleibt unbenotet.						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.						

03

Beispiel MHB

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) BA LA Kunst GymGe/HRSGe/Sopäd
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte*r N.N.
11	Sonstige Informationen Die Seminare werden im Winter- und Sommersemester angeboten. Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden müssen, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Atelier-/Werkstattarbeit, (Prozess-)Präsentation, Aufführung, Reflexions-Portfolio). In diesem Modul sind im Umfang von 3 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß §1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Künstlerisch-mediale Praxis 1					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfungsvoraussetzungen	LP
1.-2.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Methoden künstlerisch-medialer Praxis	2	Studienleistung	3
1.-2.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: künstlerisch-mediale Praxis	2	Studienleistung	3
1.-2.	WiSe/ SoSe	Seminar 3: künstlerisch-mediale Praxis	2	Studienleistung	3
1.-2.	WiSe/ SoSe	Seminar 4: Methoden künstlerisch-mediale Praxis (Inklusion)	2	Studienleistung	3
Σ					12

Wie aufwändig wird das Studium?

Semesterwochenstunden (SWS)

→ Einheit, in der das Präsenzstudium (Kontaktzeit) gemessen wird.

2 SWS = i.d.R. 90 Minuten pro Woche

Leistungspunkte (LP)

→ Einheit, in der der studentische Arbeitsaufwand (workload) gemessen wird.

1 LP = etwa 30 Zeitstunden

LP in einem Modul:

- ✓ Studienleistungen in den Lehrveranstaltungen
- ✓ erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung

Studien- und Prüfungsleistungen an der HF

Lehrveranstaltungsprüfung:

- Studienleistungen in Lehrveranstaltungen (*unbenotet*)
- Referat, Testat, o.ä. → Art der Studienleistung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
- Leistungspunkte sind vom jeweiligen Modul/von den jeweiligen Lehrveranstaltungen abhängig
- Für die Studienleistung ist keine Anmeldung über KLIPS 2.0 erforderlich

Modulprüfung:

- Prüfungsleistungen in den Modulen (*benotet*)
- i.d.R. Klausur, Hausarbeit, Portfolio oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (s. Prüfungsordnung und Modulhandbuch)
- Max. 3 Prüfungsversuche pro Modul
- Bestandene Prüfungen können nicht wiederholt werden
- Leistungspunkte abhängig vom jeweiligen Modul
- Für die Modulprüfung ist eine Anmeldung über KLIPS 2.0 erforderlich

04

Portfolio

- Besondere Prüfungsform
- Begleitend zu den Seminaren des Moduls (z.B. BM2, BM4)
- Obligatorischer Besuch der Portfolioseminare
- Aufeinander aufbauend
- Prüfungsvorbereitend

Wichtige Hinweise:

04

Wichtige Hinweise:

Veranstaltung zur Einführung in die Arbeit mit der Bibliothek

BM1

- Modul ohne Modulprüfung
- Künstlerische Praxis ausprobieren
- Varianz der Kurse

BM3

- Zuerst Einführungsseminar belegen
- Dann inhaltliche Seminare
- Einführung wissenschaftliches Arbeiten in der Kunst

05

**Sprech-
stunden
SSC Kunst/Musik**

Telefon: Montags, 10 bis 11 Uhr

Präsenz: Dienstags, 10 bis 12 Uhr

Virtuell (Zoom): Mittwochs, 16 bis 17 Uhr



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN

FRAGEN?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit und einen guten Studienstart im Wintersemester 2024/25!

17.09.2024

Wie hat Ihnen der Orientierungstag gefallen?



UNIVERSITÄT
ZU KÖLN